

SALZBURGER FESTSPIELE
17. JULI – 30. AUGUST 2026



www.salzburgerfestspiele.at





SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

INHALT

1	Salzburger Festspiele – Übersicht der Aufführungen	S. 3-4
2	Vorwort	S. 5-6
3	Oper	S. 7-10
4	Schauspiel	S. 11-14
5	Konzert	S. 15-19
6	jung & jede*r	S. 20-22
7	Archiv	S. 23-25
8	Sponsoren und Mäzene	S. 26-30
9	Karten	S. 31
10	Abbildungen im Jahresprogramm und deren Copyright	S. 32
11	Service	S. 33



SALZBURGER FESTSPIELE
17. Juli – 30. August 2026

Die Salzburger Festspiele 2026

**171 Aufführungen in 45 Tagen an 19 Spielstätten
sowie 37 Vorstellungen im Jugendprogramm „jung & jede*r“**

Oper

CARMEN
ARIADNE AUF NAXOS
SAINT FRANÇOIS D'ASSISE
IL VIAGGIO A REIMS
COSÌ FAN TUTTE

LUCIO SILLA (semiszenisch)
PASSION (konzertant)
WERTHER (konzertant)
DER PRINZ VON HOMBURG (konzertant)

Schauspiel

JEDERMANN
DE PROFUNDIS
FAUST I
SCHNEE VON GESTERN, SCHNEE VON MORGEN
EUROPA
DER MENSCHENFEIND
UNTER TIEREN

LESUNGEN

WUNSCHLOSES GLÜCK
INGEBORG BACHMANN. WER?
WINTERREISE

Konzert

OUVERTURE SPIRITUELLE Miserere
WIENER PHILHARMONIKER
ORCHESTER ZU GAST
KIRCHENKONZERT
Hommage à GYÖRGY KURTÁG
Visions de MESSIAEN
KAMMERKONZERTE
Porträt FRANCESCA VERUNELLI



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

SOLIST·INNENKONZERTE
KLEINE NACHTMUSIKEN
CANTO LIRICO & LIEDERABENDE
MOZART-MATINEEN · MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG
CAMERATA SALZBURG
HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD
YOUNG SINGERS PROJECT
SONDERKONZERTE

„jung & jede*r“ – Jugendprogramm der Salzburger Festspiele

MUSIKTHEATER
King Arthur Junior
Holle!
SCHAUSPIEL
Kri
INTERAKTIONEN
Schulprogramm
Von Abtenau bis Zell am See
Festspielpatenschaften
Jugendkarten & Vermittlungsangebote
Junge Freunde
JUNGE KUNST
Schauspielcamp
Operncamps
Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor

Über diese 208 Aufführungen hinaus realisiert das Archiv der Salzburger Festspiele 2026 vier Projekte unter dem Titel STAGING REALITIES – THE LIVING ARCHIVE.

Public Screening:

Tägliche Vorführungen von Festspielproduktionen auf dem LED-Screen sind bei den Siemens Fest>Spiel>Nächten zwischen 25. Juli und 30. August 2026 auf dem Kapitelplatz Salzburg zu sehen.



Vorwort

Von der Geburt der Zeit und der Macht des Herzens

Koordinaten geraten ins Wanken, Lebens- und Gesellschaftsmodelle werden ausgelotet und die Horizonte des In-der-Welt-Seins geweitet. Unermüdlich arbeiten sich die Protagonist:innen im Programm des kommenden Festspielsommers an der Neuverortung ihres Selbst und in der Begegnung mit dem Anderen ab – und entwerfen zugleich ein Panorama unterschiedlichster Arten der Liebe. Sie erforschen das Ich und setzen der Ratio die Macht des Herzens entgegen, der kalten Vernunft die Intuition und das Gefühl. „Le coeur a ses raisons que la raison ne connaît point.“ – „Das Herz hat seine Gründe, die die Vernunft nicht kennt.“ (Blaise Pascal)

In *Carmen* treffen wir auf eine Außenseiterin, die kompromisslos nach Freiheit im Leben und Lieben sucht, die ebenso wie Franz von Assisi und Molières Alceste den Bruch mit der Konvention vollzieht. – Aus der Tiefe seiner Verzweiflung schreit ein gebrochener Mensch in Oscar Wildes erschütterndem, „De Profundis“ überschriebenem Gefängnis-Brief. – Ein ungewöhnliches gesellschaftliches Experiment bildet den Ausgangspunkt der Mozart’schen „scuola degli amanti“ *Così fan tutte*, in der sich alle Gewissheiten auflösen und die Lebensentwürfe der Handelnden auf den Kopf gestellt und in der Folge ungeahnte Erkenntnisse und unerwartete Emotionen freigelegt werden.

Ein Werk der Gegenwelten offenbart sich in Hofmannsthals / Strauss’ *Ariadne auf Naxos*: Tragödie und Komödie überlagern sich, die Welt der Trauer und jene der Leichtigkeit durchdringen sich. Die bitterböse Abrechnung mit dem Theateralltag im Speziellen und der Kulturlosigkeit im Allgemeinen findet in der ätzenden Satire auf die Heuchelei und Oberflächlichkeit der Gesellschaft im Molière’schen *Menschenfeind* ein beredtes, ebenso traurig-komisches Pendant. Elfriede Jelineks jüngstes Drama, *Unter Tieren*, zielt ebenfalls in die Untiefen einer verlogenen Gesellschaft – und zeichnet sprachgewaltig den Weg „in die Apokalypse des Kapitalismus“. Ein gänzlich anderes und radikales Lebensmodell, ein Gegenbild zu den Auswüchsen des Kapitalismus – nämlich ein Leben in Armut und Hingabe – und eine „Gegenzeit“ in weltentrücktem Zustand, dies liefert die Vita des heiligen Franz von Assisi, die Olivier Messiaens alle Dimensionen sprengender Oper *Saint François d’Assise* zugrunde liegt. Hier scheinen die physikalischen Gesetze von Raum und Zeit aufgehoben, die spirituelle Entgrenzung und die Loslösung von gesellschaftlichen Verbindlichkeiten auf die Spitze getrieben.

Den „Kreuz-und-Quer-Gehenden“ in Peter Handkes *Schnee von gestern*, *Schnee von morgen*, der ebenfalls an keine Zeit- und Ortsgrenzen gebunden ist, begleiten wir im stillen Nachdenken über die Zeit und in der Erkundung des Erlebens und Erinnerns. Ihm gegenüber



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

steht der rastlos Suchende, der uns in der Figur des Faust entgegentritt: der Archetyp des modernen, nach Wissen, Erfahrung und Erfüllung strebenden Menschen. – Beide vermessen die Welt, jedoch auf ganz unterschiedliche Art; sie bewegen und verlieren sich in inneren und äußeren Gedanken- und Seelenlandschaften.

Wie wir aus der Schuldlosigkeit fallen und uns der Verantwortung stellen müssen, damit beschäftigt sich Wajdi Mouawads Stück *Europa's Pledge* – ähnlich verarbeiteten Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze private und kollektive Traumata in ihren Werken. Schuld, deren Bewältigung und Versöhnung bilden schließlich auch den Anknüpfungspunkt zur *Ouverture spirituelle*, die das Anfangswort des Bußpsalms – „Miserere“ – im Titel trägt. Die Figuren, die uns im Festspielprogramm 2026 begegnen, suchen in der Innenschau die Inschriften der „Hirn- und Herzkammern“ (Virginia Woolf) zu entziffern und Möglichkeitsräume zu öffnen. Sie suchen unser Leiden an der Wirklichkeit zu fassen, das in der Figur des Jedermann exemplarisch vorgeführt wird und sich in einem Leiden an der Zeitlichkeit manifestiert. In dieser grundlegenden Wahrnehmung der Zeit und Endlichkeit, die uns mit unseren Mitmenschen und der Umwelt verbindet und in der wir einen Sinnzusammenhang erfahren wollen, unterstützen uns die dramatischen Künste und – im Speziellen – die Musik: Sie nähern sich der Zeit an, indem sie deren Verrinnen sichtbar und spürbar werden lassen. „Stellen wir uns einen einzigen Schlag im ganzen Universum vor. Einen Schlag: Ewigkeit vorher, Ewigkeit nachher. Ein Vorher, ein Nachher: Das ist die Geburt der Zeit.“ (Olivier Messiaen)

Direktorium

Kristina Hammer

Präsidentin

Markus Hinterhäuser

Intendant

Lukas Crepaz

Kaufmännischer Direktor

Axel Hiller

Konzert



Andy Warhol, *Four Shoes with Playing Card Suits*, 1950s, tempera and printed collage on Strathmore paper (38.7 x 61 cm; 1998.1.1295) The Andy Warhol Museum, Pittsburgh; Founding Collection, Contribution The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025

DIE OPER

Georges Bizet CARMEN

Richard Strauss ARIADNE AUF NAXOS

Olivier Messiaen SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

Gioachino Rossini IL VIAGGIO A REIMS

Wolfgang Amadeus Mozart COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart LUCIO SILLA (semiszenisch)

Pascal Dusapin PASSION (konzertant)

Jules Massenet WERTHER (konzertant)

Hans Werner Henze DER PRINZ VON HOMBURG (konzertant)



SALZBURGER FESTSPIELE

17. Juli – 30. August 2026

George Bizet CARMEN

Die Regisseurin und Choreografin Gabriela Carrizo macht sich auf die Suche nach der Identität und den Motiven dieser zum Mythos gewordenen Frau. Wie in den Arbeiten für ihre Tanztheater-Kompanie Peeping Tom, die von intensiver Körperlichkeit geprägt, bedeutungsreich und poetisch sind, dringt sie dabei tief in die Psyche und das Unbewusste der Figuren ein. Am Pult des Utopia Orchesters und Chors steht Teodor Currentzis, der in Salzburg bereits fünf Opernproduktionen musikalisch geleitet hat. Asmik Grigorian, Jonathan Tetelman, Kristina Mkhitarian und Davide Luciano übernehmen die tragenden Rollen. Die Premiere der Neuinszenierung findet am 26. Juli im Großen Festspielhaus statt. Sieben weitere Aufführungen bis 26. August.

Richard Strauss ARIADNE AUF NAXOS

Um diese von den Festspielmitbegründern Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal geschaffene Parodie auf die Wiener Bourgeoisie in die Gegenwart zu versetzen, verlegt Ersan Mondtag, der von Intendant Markus Hinterhäuser zu seinem Salzburger Festspiel-Debüt eingeladen wurde, die Insel Naxos in die Sphären des Wüstenplaneten Mars. Elīna Garanča singt die Titelpartie, Kate Lindsey verkörpert den Komponisten. Manfred Honeck dirigiert die Wiener Philharmoniker. Premiere der Neuinszenierung ist am 2. August im Haus für Mozart. Fünf weitere Aufführungen bis 28. August.

Olivier Messiaen SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

Über seine monumentale Oper *Saint François d'Assise* sagte der Komponist selbst: „Es ist wahrscheinlich mein reichhaltigstes Werk, jedenfalls eine Synthese meiner musikalischen Entdeckungen“. Die Felsenreitschule bezeichnete er schon 1992 als „einen außergewöhnlichen und für meine Oper wunderbar geeigneten Aufführungsort“. Eine Ausnahmeerscheinung ist Messiaens Bühnenwerk nicht zuletzt auch, weil es im Hinblick auf die sängerische und orchestrale Besetzung außerordentlich hohen Aufwand erfordert. Die Salzburger Neuinszenierung führt den Regisseur Romeo Castellucci und den Dirigenten Maxime Pascal in die Felsenreitschule zurück. Der Bariton Philippe Sly gibt sein Debüt in der Titelrolle. Die Premiere der Neuinszenierung findet am 4. August in der Felsenreitschule statt. Fünf weitere Aufführungen bis 23. August.



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Gioachino Rossini IL VIAGGIO A REIMS

Eine Gruppe zufällig zusammengewürfelter Personen, die eine Zeit lang auf begrenztem Raum festgehalten werden – das ist eine Situation, aus der Theater- und Filmautor:innen immer wieder komische und absurde Funken geschlagen haben. Für Regisseur Barrie Kosky eine unwiderstehliche Einladung, eigene Geschichten hinzuzuerfinden. Neben Cecilia Bartoli als Corinna singen u.a. Marina Viotti, Edgardo Rocha und Ildebrando D'Arcangelo. Gianluca Capuano leitet Les Musiciens du Prince – Monaco sowie den Chœur de l'Opéra de Monte-Carlo. Wiederaufnahme-Premiere der Pfingstneueinszenierung ist am 5. August im Haus für Mozart. Vier weitere Aufführungen bis 16. August.

Wolfgang Amadeus Mozart COSÌ FAN TUTTE

Seine achte Regiearbeit in Salzburg präsentiert Christof Loy mit der erweiterten Neueinstudierung seiner gefeierten Inszenierung von Mozarts *Così fan tutte* aus dem Jahr 2020. Es singen Elsa Dreisig, Victoria Karkacheva, André Schuen, Bogdan Volkov, Lea Desandre und Johannes Martin Kränzle. Joana Mallwitz leitet wieder die Wiener Philharmoniker und die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Die Premiere findet statt am 6. August im Großen Festspielhaus. Fünf weitere Aufführungen bis 29. August.

Wolfgang Amadeus Mozart LUCIO SILLA (semiszenisch)

Birgit Kajtna-Wönig führt nach dem großen Erfolg ihrer szenischen Einrichtung von *Mitridate, re die Ponto* aus dem Vorjahr erneut Regie in einem frühen Bühnenwerk Mozarts. Adam Fischer leitet das Mozarteumorchester Salzburg. Die Aufführung ist am 2. August in der Felsenreitschule.

Pascal Dusapin PASSION (konzertant)

Wie eine ferne Erinnerung schimmern in dieser Oper die Figuren von Orpheus und Eurydike durch. Dusapin nimmt in seiner Partitur subtil auf Monteverdi Bezug und erschafft eine ganz eigene Klangwelt. Sarah Aristidou und Georg Nigl singen die beiden solistischen Rollen, die konzertante Aufführung findet am 23. Juli in der Kollegienkirche statt.

Jules Massenet WERTHER (konzertant)

In seiner Vertonung von Goethes Jugendwerk leuchtet Massenet das Beziehungsgeflecht zwischen Werther, Charlotte und Albert psychologisch subtil aus. Benjamin Bernheim verkörpert die Titelfigur, Marianne Crebassa singt die Rolle der Charlotte. Alain Altinoglu hat die musikalische Leitung, die konzertanten Aufführungen von Massenets Drame lyrique in vier Akten sind am 29. Juli und 1. August im Großen Festspielhaus zu erleben.



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Hans Werner Henze DER PRINZ VON HOMBURG (konzertant)

Zu einer Oper in drei Akten und neun Bildern haben Komponist Hans Werner Henze und Librettistin Ingeborg Bachmann die literarische Vorlage Heinrich von Kleists eingerichtet. Durch die Gegenüberstellung unterschiedlicher Klangfarben und Form- oder Stilelemente wird die Dualität „Traumwelt“ und „realer Welt“ direkt fassbar. Georg Nigl singt die Titelrolle, Tanja Ariane Baumgartner die Kurfürstin. Ingo Metzmacher dirigiert das ORF Radio-Symphonieorchester. Die konzertante Aufführung findet am 20. August in der Felsenreitschule statt.



Andy Warhol, *Hand and Flowers*, 1957, offset lithograph and watercolor on paper (36.2 x 25.4 cm; 2000.2.1354)
 The Andy Warhol Museum, Pittsburgh; Founding Collection, Contribution The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025

DAS SCHAUSPIEL

Hugo von Hofmannsthal JEDERMANN

Oscar Wilde DE PROFUNDIS

Johann Wolfgang von Goethe FAUST I

Peter Handke SCHNEE VON GESTERN, SCHNEE VON MORGEN

Wajdi Mouawad EUROPA

Molière DER MENSCHENFEIND

Elfriede Jelinek UNTER TIEREN

LESUNGEN & FILM

Peter Handke WUNSCHLOSES UNGLÜCK

INGEBORG BACHMANN. WER?

Elfriede Jelinek WINTERREISE



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Hugo von Hofmannsthal JEDERMANN

Robert Carsens Erfolgsinszenierung mit Philipp Hochmair als Jedermann und Christoph Luser als Guter Gesell und Teufel wird wieder aufgenommen. Als neue Buhlschaft wird Roxane Duran zu sehen sein, neu besetzt sind auch die Rollen Jedermanns Mutter (Daniela Ziegler) und Ein armer Nachbar/Werke (Sylvie Rohrer). Außerdem spielen: Dominik Dos-Reis (Tod), Kristof Van Boven (Mammon), Lukas Vogelsang und Daniel Lommatzsch als Dicker und Dünner Vetter, Juliette Larat als Glaube, Arthur Klemt (Schuld knecht) und Nicole Beutler (Des Schuld knechts Weib). Die Premiere findet am 18. Juli statt, es folgen 14 weitere Aufführungen bis 25. August.

Oscar Wilde DE PROFUNDIS

Iffland-Ring-Träger Jens Harzer, der bei den diesjährigen Festspielen auch in der Uraufführung von Peter Handkes *Schnee von gestern*, *Schnee von morgen* zu sehen sein wird, erarbeitete gemeinsam mit Regisseur Oliver Reese diesen Monolog, der das Publikum in die Abgründe des Lebens von Oscar Wilde blicken lässt. Das Gastspiel des Berliner Ensembles ist am 20. Juli im Salzburger Landestheater zu sehen.

Johann Wolfgang von Goethe FAUST I

Seit dem 16. Jahrhundert gehört die Erzählung des Doktor Faust, der seine Seele dem Teufel verschreibt, zum Kernrepertoire der europäischen Literatur. Goethe katapultiert den Faust-Stoff in die Höhe der Weltliteratur – in engster Nachbarschaft zu Homer, Shakespeare oder Dante. Ulrich Rasche zeichnet nach *Die Perser*, *Nathan der Weise* und *Maria Stuarda* für seine vierte Salzburger Regiearbeit verantwortlich. Es spielen u.a. Stephen Scharf als Faust und Valery Tschepanova als Mephistopheles. Die Premiere der Neuinszenierung findet am 25. Juli auf der Perner-Insel Hallein statt. Sieben weitere Vorstellungen folgen bis 6. August. Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Residenztheater München.

Peter Handke SCHNEE VON GESTERN, SCHNEE VON MORGEN

Wie erzählt man von der Welt, ohne sie zu erklären? Ohne sie besitzen zu wollen? Wie spricht man über das Ich, ohne es festzulegen? Wie klingt Erinnerung? Und was soll dieses Leben überhaupt? Peter Handke hat die Welt stets neu vermessen – mit Sprache und im Widerstand gegen ihre Abnutzung. Auch in seinem neuen Text bleibt er diesem poetischen Forschen treu. Regie führt in dieser Uraufführung Jossi Wieler, es spielen Jens Harzer und Marina Galic. Premiere ist am 27. Juli im Landestheater, sechs weitere Vorstellungen bis 5. August. Eine Koproduktion mit dem Berliner Ensemble.



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Wajdi Mouawad EUROPA

Fragen von Schuld und Verantwortung werden in diesem Stück verhandelt, moderne Konflikte in Beziehung gesetzt zu antiken Tragödien. Krzysztof Warlikowski bringt bei seinem Salzburger Debüt als Theaterregisseur eine Arbeit des mit dem Europäischen Dramatiker:innen-Preis ausgezeichneten Wajdi Mouawads *Europa's Pledge* mit dem Ensemble des Warschauer Nowy Teatr auf die Bühne, dessen Künstlerischer Leiter er seit 2008 ist. Premiere ist am 10. August in der SZENE Salzburg, zwei weitere Aufführungen folgen am 12. und 13. August.

Molière DER MENSCHENFEIND

Molières Komödie *Der Menschenfeind*, die im Jahr 1666 wie die meisten seiner Stücke mit dem Autor in der Titelrolle uraufgeführt wurde, ist eine funkelnde Satire auf gesellschaftliche Heuchelei, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Die vielfach ausgezeichnete Regisseurin Jette Steckel bringt das Stück mit zeitgenössischem Blick auf die Bühne und wird mit dem Ensemble die Reise durch den Molière'schen Kosmos unternehmen. Premiere der Neuinszenierung im Landestheater ist am 15. August, es folgen sechs weitere Aufführungen bis 28. August. Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit dem Thalia Theater, Hamburg.

Elfriede Jelinek UNTER TIEREN

Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek hat durch ihre künstlerische und politische Radikalität die Theaterlandschaft für immer revolutioniert. Ihr jüngstes Drama *Unter Tieren* holt weit aus und zielt dabei treffgenau in die Untiefen unserer verlogenen und ideell ausgehöhlten Gesellschaftswelt. Nicolas Stemann inszeniert, es spielen u.a. Mavie Hörbiger, Caroline Peters und Sebastian Rudolph. Die Premiere der Uraufführung findet am 16. August auf der Perner-Insel Hallein statt, es folgen sechs weitere Vorstellungen bis 26. August. Eine Koproduktion der Salzburger Festspiele mit der BURG.

LESUNGEN & FILM

Bibiana Beglau liest am 2. August im Landestheater Peter Handkes Erzählung *Wunschloses Unglück* aus dem Jahr 1972.

Anna Drexler, Mavie Hörbiger, Sophie von Kessel, Sylvie Rohrer, Valery Tschepanowa und Christoph Luser tragen am 9. August unter dem Titel *Ingeborg Bachmann. Wer?* in einer szenischen Lesung im Landestheater Gedichte, Prosa und Briefe vor, zusammengestellt von Claus Peymann, Jutta Ferbers und Hermann Beil.



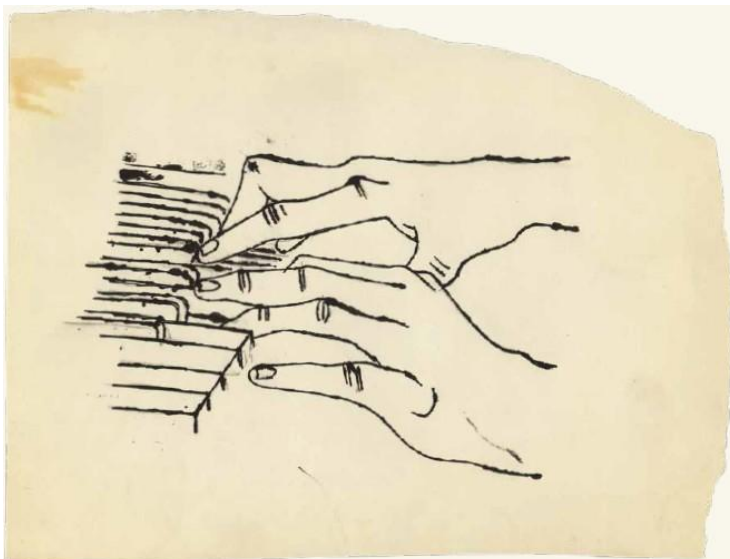
SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Ebenfalls im Landestheater findet am 18. August die Lesung von Elfriede Jelineks *Winterreise* mit Birgit Minichmayr statt.

Filmreihe

Begleitend zu den Lesungen im Festspielprogramm 2026 wird eine Reihe zu Verfilmungen von Werken von Ingeborg Bachmann, Peter Handke und Elfriede Jelinek programmiert, die filmische Meisterwerke von Michael Haneke, Peter Handke, Claudia Müller, Werner Schroeter und Wim Wenders ebenso präsentiert wie verfilmte Drehbücher der Dichter:innen.

DAS KINO · Das detaillierte Programm wird später bekannt gegeben.



Andy Warhol, *Two Hands Playing Piano*, c. 1954, ink and graphite on paper (32.4 x 30.3 cm)

Courtesy & © Photo: Daniel Blau, Salzburg, 2025

© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025

DAS KONZERT

OUVERTURE SPIRITUELLE Miserere

WIENER PHILHARMONIKER

ORCHESTER ZU GAST

KIRCHENKONZERT

Hommage à GYÖRGY KURTÁG

Visions de MESSIAEN

KAMMERKONZERTE

Porträt FRANCESCA VERUNELLI

SOLIST-INNENKONZERTE

KLEINE NACHTMUSIKEN

CANTO LIRICO & LIEDERABENDE

MOZART-MATINEEN · MOZARTEUMORCHESTER

CAMERATA SALZBURG

HERBERT VON KARAJAN YOUNG CONDUCTORS AWARD

YOUNG SINGERS PROJECT

SONDERKONZERTE



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Ouverture spirituelle · Miserere

„Miserere mei, Deus – Erbarme dich meiner, o Herr“ – sind die ersten Worte des 51. Psalms, der König David zugeschrieben wird. Ausdruck tiefer Reue, Bitte um Vergebung und Auseinandersetzung mit Schuld sind das zentrale Thema der *Ouverture Spirituelle*, die den Titel *Miserere* trägt. Arvo Pärts ergreifende Vertonung des *Miserere* gepaart mit György Kurtags Lieder der Schwermut und der Trauer bilden den Auftakt der *Ouverture spirituelle*. Ihnen folgen Werke von Klaus Huber, Josquin Desprez, Gregorio Allegri, Wolfgang Amadeus Mozart und weiteren Komponisten, die die Bitte um Erbarmen und den menschlichen Umgang mit Schuld musikalisch in den Mittelpunkt stellen. Inhaltlich eng verwandt, fügen sich Vertonungen des Bußpsalms „De profundis“ an mehreren Stellen stimmig in das Programm ein. Zugleich handelt es sich um den Titel von Oscar Wildes berühmtem Gefängnisbrief. In einer szenischen Umsetzung dieses Textes wird Jens Harzer im Landestheater zu erleben sein – erstmals entsteht damit innerhalb der *Ouverture spirituelle* eine direkte Brücke zum Schauspielprogramm der Salzburger Festspiele.

Unter dem Titel *Les Adieux* widmen sich Patricia Kopatchinskaja und die Camerata Salzburg in einem Abend mit szenischen Elementen der Vergänglichkeit unserer Erde. Rund um Beethovens Pastorale entsteht eine eindringliche musikalische Auseinandersetzung mit den Verfehlungen der Menschheit im Umgang mit ihrem Lebensraum. „Sterben werd’ ich, um zu leben“ singt der Chor im Finale von Gustav Mahlers Zweiter Symphonie, der Auferstehungssymphonie. Die christliche Vorstellung der Auferstehung – als Antwort auf die Bitte um Vergebung, als Ende und Neuanfang – bildet einen berührenden Schlusspunkt der *Ouverture spirituelle*.

Wiener Philharmoniker

1925 traten die Wiener Philharmoniker erstmals unter ihrem Namen bei den Salzburger Festspielen auf, zuvor waren ab 1921 bereits Mitglieder der Wiener Staatsoper an Orchesterkonzerten beteiligt und ab 1922 das Orchester der Wiener Staatsoper. In ihren traditionell fünf Salzburger Konzertprogrammen leitet Gustavo Dudamel die Aufführung der „Auferstehungs-Symphonie“ von Gustav Mahler. Tugan Sokhiev debütiert mit Werken von Ravel, Debussy und Prokofjew, als Solist in diesen beiden Matineen ist Lang Lang zu hören. Riccardo Muti bringt Verdis *Messa da Requiem* zur Aufführung, Christian Thielemann dirigiert ein reines Brahms-Programm mit dem Solisten Augustin Hadelich. Andris Nelsons interpretiert Werke von Rachmaninow und Richard Strauss, als Solist wirkt Daniil Trifonov mit.



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Orchester zu Gast

Le Concert d'Astrée ist unter der Leitung seiner Gründerin Emmanuelle Haïm mit Werken von Haydn und Pergolesi zu Gast in Salzburg. Zusammen mit seinem 2022 gegründeten Orchester und Chor Utopia bringt Teodor Currentzis Werke von Kurtág, Berg und Brahms zur Aufführung. Philippe Jordan leitet das Gustav Mahler Jugendorchester mit Werken von Bartók und Bruckner. Kirill Petrenko und die Berliner Philharmoniker interpretieren Symphonien von Tschaikowski und Skrjabin sowie Elgars „Enigma-Variationen“ und Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem Solisten Leif Ove Andsnes. Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien leitet im Preisträgerkonzert des Herbert von Karajan Young Conductors Award der Vorjahressieger Christian Blex. Darüber hinaus sind das Budapest Festival Orchester mit seinem Chefdirigenten Iván Fischer sowie das Pittsburgh Symphony Orchestra unter Manfred Honeck zusammen mit dem Pianisten Alexandre Kantorow zu hören.

Hommage à GYÖRGY KURTÁG

Eine reichhaltige Vergangenheit verbindet György Kurtág mit Salzburg, u.a. war er 1993 als „Composer in Residence“ bei den Festspielen zu Gast. Eine repräsentative Werkauswahl kommt in neun Konzerten im Rahmen des diesjährigen Schwerpunkts *Hommage à György Kurtág* zur Aufführung.

Visions de MESSIAEN

„Wenn es jemand gibt, der seinem persönlichen Weg unbeirrt folgte, so Messiaen. Sein Werk beweist spürbare Entwicklung und starke Beständigkeit in einem“, sagte Pierre Boulez, dem die Salzburger Festspiele im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt widmeten, über seinen renommierten Landsmann. Eine eigene, jeweils um 22 Uhr beginnende Reihe ist in diesem Jahr Olivier Messiaen gewidmet.

Kammerkonzerte

In den diesjährigen Kammerkonzerten sind u.a. die Geigerinnen Patricia Kopatchinskaja und Janine Jansen, Renaud Capuçon, der Tenor Julian Prégardien, Mitglieder der Wiener Philharmoniker, die Cellistin Sol Gabetta, Tabea Zimmermann (Viola), die Pianisten Kirill Gerstein und Denis Kozhukhin zu hören. Außerdem das Leonkoro Quartett sowie das Gringolts Quartet.



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Porträt FRANCESCA VERUNELLI

Für ihre Klangerforschung wurde Francesca Verunelli (*1979), die eine neue Reihe zeitgenössischer Komponist:innenporträts bei den Salzburger Festspielen eröffnet, mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet, darunter der Silberne Löwe der Biennale di Venezia Musica 2010 und der Förderpreis Komposition der Ernst von Siemens Musikstiftung 2020. Francesca Verunelli erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge, so etwa vom SWR Symphonieorchester, dem Klangforum Wien oder dem Orchestre Philharmonique de Radio France. In ihren Kompositionen spielen die Auseinandersetzung mit der zeitlichen Dauer des Klangs und die künstlerische Organisation dieser Temporalität eine zentrale Rolle. „Komponieren heißt“, so Verunelli, „Zeit zu schreiben. Musik ist die Schrift der Zeit.“

Solist:innenkonzerte

In Solistenkonzerten spielen Arcadi Volodos, Evgeny Kissin, Grigory Sokolov, András Schiff, Yuja Wang, Pierre-Laurent Aimard, Igor Levit sowie erstmals mit einem Soloprogramm Alexander Malofeev. Recitals spielen außerdem Martha Argerich gemeinsam mit Renaud Capuçon sowie Isabelle Faust und Sol Gabetta, jeweils zusammen mit Kristian Bezuidenhout.

Canto Lirico & Liederabende

Im Rahmen der Reihe Canto Liederabende sind Michael Spyres und die Formation Il Pomo d'Oro, Lea Desandre und das Ensemble Jupiter, Lisette Oropesa und der Pianist Rubén Fernández Aguirre sowie Juan Diego Flórez mit Vincenzo Scalera zu hören sein. Liederabende gestalten Matthias Goerne und Markus Hinterhäuser, Konstantin Krimmel und Ammiel Bushakevitz sowie Kate Lindsey zusammen mit Baptiste Trotignon.

Kleine Nachtmusiken

Ins Leben gerufen 2023, finden die seither fest etablierten Kleinen Nachtmusiken auch in diesem Jahr wieder im Stefan Zweig Zentrum statt. Georg Nigl, Dörte Lyssewski und Alexander Gergelyfi laden an insgesamt sechs Abenden zu drei Programmen ein: „Zum Leiden bin ich auserkoren – Mozarts Clavichord“, „To be or not to be – Ein Shakespeare-Abend“ sowie „Im Sommer war das Gras so tief – Ein François-Villon-Abend“. Die Mozart'sche Nachtmusik wird auf dem Original-Clavichord von Mozart zu hören sein.

Mozarteumorchester Salzburg & Camerata Salzburg

Seit 1949 spielt das Mozarteumorchester die von Bernhard Paumgartner ins Leben gerufenen Mozart-Matineen. 2026 übernehmen Chefdirigent Roberto González-Monjas, Andrea Marcon, Giovanni Antonini und Petr Popelka bei seinem Salzburg-Debüt die Leitung des Mozarteumorchesters im Großen Saal der Stiftung Mozarteum sowie Adam Fischer in der semiszenischen Aufführung von *Lucio Silla* in der Felsenreitschule. Bernhard Paumgartner war nicht nur Festspielpräsident und Begründer der Mozart-Matineen, sondern auch Gründer der



SALZBURGER FESTSPIELE

17. Juli – 30. August 2026

Camerata Salzburg. Im Rahmen der *Ouverture spirituelle* spielt sie unter der Leitung von Patricia Kopatchinskaja den von ihr konzipierten Abend „Les Adieux“ sowie in der traditionsreichen Reihe der Kirchenkonzerte Mozarts c-Moll-Messe, dirigiert von Thomas Hengelbrock.

Herbert von Karajan Young Conductors Award

Die Vergangenheit beweist, dass der Young Conductors Award oft die erste Gelegenheit ist, zukünftig prägende Dirigentinnen und Dirigenten kennenzulernen. So finden sich unter den Ausgezeichneten etwa Mirga Gražinytė-Tyla und Maxime Pascal, der in diesem Sommer erneut eine Opernproduktion in Salzburg leiten wird. Im Vorjahr ging der prestigeträchtige Award, für den es knapp 300 Bewerbungen gab, an den deutschen Dirigenten Christian Blex, der 2026 in einem Preisträgerkonzert mit Werken von Bernd Alois Zimmermann, Richard Strauss und Peter I. Tschaikowski in der Felsenreitschule am Pult des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien stehen wird.

Young Singers Project

Aus den internationalen Bewerbungen wählt Casting Director und Leiterin des YSP, Evamaria Wieser bei weltweiten Vorsingen die Sänger:innen aus. Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, bekommen unter anderem die Möglichkeit, sich in öffentlichen Meisterklassen zu präsentieren und treten neben bekannten Festspielkünstler:innen in Opernproduktionen und im Rahmen des YCA Award Concert Weekend auf. Das gemeinsame Abschlusskonzert zum Festspielende bedeutet häufig einen wesentlichen Karriereschritt.



Andy Warhol, *Eleven String Instruments*, c. 1957, ink and Dr. Martin's Aniline dye on Strathmore paper (33 x 57.2 cm)
 Image and Artwork © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Licensed by ARS

jung & jede*r

Das Jugendprogramm der Salzburger Festspiele

MUSIKTHEATER

King Arthur Junior

Holle!

SCHAUSPIEL

Kri

INTERAKTIONEN

Schulprogramm

Von Abtenau bis Zell am See

Festspielpatenschaften

Jugendkarten & Vermittlungsangebote

Junge Freunde

JUNGE KUNST

Schauspielcamp

Operncamps

Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Mit 57 Vorstellungen sowie zahlreichen Schulprogrammen bieten die Salzburger Festspiele von März bis Ende August ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche im ganzen Salzburger Land. Das Schauspielhaus mit seinen drei Spielstätten Saal, Studio und Säulenfoyer ist seit 2022 fester Spielort für jung & jede*r. Am 26. Juli findet im Saal die Premiere der Kinderoper *King Arthur Junior* statt – die Neukomposition von Gordon Kampe im Auftrag der Salzburger Festspiele stellt eine Bearbeitung der Semi-Oper *King Arthur* von Henry Purcell dar. Fabiola Kuonen zeichnet für das Libretto und die Inszenierung verantwortlich, Yura Yang leitet die Oper musikalisch. Wie immer singen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Project. Das Orchester der Kinderoper setzt sich aus Mitgliedern der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker zusammen. Vor den Aufführungen gibt es wieder Einführungsworkshops – **Wir spielen Oper!**

In der Oper *Holle!* nach Motiven des Grimm'schen Märchens *Frau Holle* hat die Titelfigur es nicht leicht: Sie ist für die Jahreszeiten und das Klima verantwortlich, schafft es aber einfach nicht, es allen recht zu machen: den einen ist es zu heiß, den anderen regnet es zu viel. Irgendwann hat sie genug – sie braucht eine Auszeit. Doch als ihre Wetter-Assistenten Gold-Andy und Pech-Andy übernehmen, läuft das gewaltig schief... Sebastian Schwabs Kinderoper für eine Sängerin und zwei agierende Instrumentalisten führt fantasievoll durch alle Wetterlagen: von himmelhochjauchzendem Sonnenschein-Dur bis zu verhagelten Wut-Arien der Frau Holle. Regie führt Catharina von Bülow. Im Rahmen der Salzburger Festspiele hat die Koproduktion mit dem MusikTheater an der Wien am 17. Juli Premiere.

In Stefan Wipplingers Schauspiel *Kri* für Kinder und Jugendliche verbreitet sich eines Tages die Nachricht, dass jemand im Wartehäuschen der alten Bushaltestelle wohnt: Kri, ein seltsames Mädchen, eine Fremde. Die Dorfgemeinschaft redet, spekuliert, weiß zunächst nicht weiter. Doch dann gehen beide Seiten nach und nach aufeinander zu. Der Autor des Stücks erzählt eine fein beobachtete, spannungsvolle Geschichte über Mut, Offenheit und die Kraft, Dinge einfach anders zu machen. Wipplinger gewann mit diesem Werk den Retzhofer Dramapreis 2025 in der Kategorie Junges Publikum. Im Rahmen der Salzburger Festspiele hat diese Neuproduktion in der Regie von Tanju Girişken am 23. Juli Premiere.

Holle! und *Kri* gehen bereits im März, April und Mai als Mobile Produktionen für Schulklassen **Von Abtenau bis Zell am See** in Salzburger Schulen und in Kulturzentren im Bundesland Salzburg auf Gastspieltour. Schülerinnen und Schüler kommen dank des **Schulprogramms** in direkten Kontakt mit Musik und Theater – ob in der eigenen Schule oder in einem Kulturzentrum im Bundesland Salzburg. Darüber hinaus können Schulklassen in Projektwochen selbst thematisch zu einer Produktion der Salzburger Festspiele kreativ und vertiefend arbeiten. Unterstützt werden sie dabei von Künstlerinnen und Künstlern sowie Pädagoginnen und Pädagogen in Workshops und Gesprächen.

Fest etabliert hat sich das Modell der **Festspielpatenschaften**: Erfahrene Festspielbesucher:innen teilen ihre Leidenschaft, ihre Begeisterung und ihre Erlebnisse bei



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

den Salzburger Festspielen mit dem jungen Publikum der Region. Sie übernehmen eine Patenschaft für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren, die noch nie eine Vorstellung der Salzburger Festspiele besucht haben. Ein Empfang mit Werkeinführung vor der Vorstellung bietet Raum zum Kennenlernen und für Gespräche. Der gemeinsame Vorstellungsbesuch schafft für beide Seiten einen besonderen Zugang in die Festspielwelt.

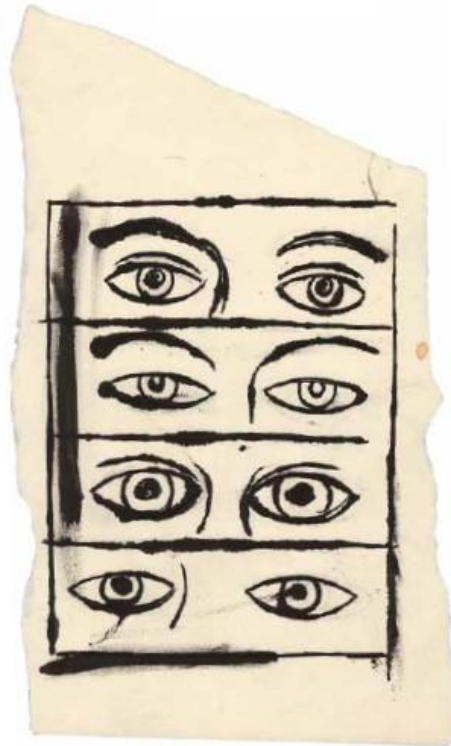
Jugendkarten und Vermittlungsangebote: 6000 Tickets für junges Publikum! Für Oper, Schauspiel und Konzert! Wer im Zuschauerraum dabei sein möchte, wenn sich der Vorhang hebt und der erste Ton erklingt, für den ist bereits reserviert! Die Ermäßigung von bis zu 90 % gilt für Jugendliche und junge Erwachsene, die nach dem 30. Juni 1999 geboren wurden, also unter 27 Jahre alt sind. Zu ausgewählten Vorstellungen gibt es außerdem ein Vermittlungsangebot für junge Zuschauer:innen: Jugendeinführungen geben vor der Vorstellung einen Einblick in Werk und Inszenierung.

„**Junge Freunde**“ erhalten regelmäßig Informationen zu den Salzburger Festspielen, haben Zutritt zum umfangreichen Sommerprogramm der Freunde der Salzburger Festspiele und werden bei der Bestellung von Jugendkarten bevorzugt. Anmeldung unter: www.festspielfreunde.at.

In den **Operncamps** vertiefen sich musikbegeisterte Kinder und Jugendliche von 9 bis 17 Jahren in die Welt der Oper und verbringen mit Künstler:innen und erfahrenen Pädagog:innen eine Woche in Schloss Arenberg. Sie befassen sich mit großen Opernstoffen und präsentieren unter Mitwirkung von Mitgliedern der Wiener Philharmoniker ihre eigene Neuinterpretation in einer öffentlichen Abschlussaufführung. 2026 wird es ein *Saint François d'Assise*-, ein *Ariadne auf Naxos*- und ein *Così fan tutte*-Camp geben. Konzeption und Leitung haben Hanne Muthspiel-Payer und passwort:klassik, das Musikvermittlungsprogramm der Wiener Philharmoniker inne. Die Operncamps entstehen in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern und mit Unterstützung der Salzburg Stiftung der American Austrian Foundation (AAF).

Im **Schauspielcamp** tauchen theaterbegeisterte Jugendliche für eine Woche täglich auf einer Probebühne in das Werk und die Themen einer Schauspielproduktion der Salzburger Festspiele ein. In der Theaterimprovisation, im szenischen Spiel und in kreativen Schreibprozessen entwickeln sie Texte und Szenen und bringen am Ende in einer Abschlussaufführung ihre eigene Produktion auf die Bühne. 2026 wird ein Schauspielcamp zu Molières *Der Menschenfeind* angeboten.

An manchen Tagen während der Festspielzeit gehört der Vormittag am Kapitelplatz den Kindern. Das **Siemens>Kinder> Programm** ermöglicht den Jüngsten einen filmischen Zugang zu Oper und Theater, die ihnen in einer bunten Mischung fantastischer Geschichten nähergebracht werden. Der Eintritt ist frei.



Andy Warhol, *Four Pairs of Eyes*, c. 1953, gouache and graphite on paper (21.6 x 12.7 cm)
 Courtesy & © Photo: Daniel Blau, Salzburg, 2025 © The Andy Warhol Foundation
 for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025

STAGING REALITIES — THE LIVING ARCHIVE

Archive sind – wie Museen, Bibliotheken und Sammlungen – bedeutende Erinnerungsorte, die als Wissensspeicher einen wesentlichen Teil des kulturellen Gedächtnisses bewahren und das historische Denken in der Gegenwart stärken. Nach der Neupositionierung des Festspielarchivs folgt nun im Sommer 2026 die Ausrichtung eines eigenen Archiv-Festivals, das sich mit der Archivierung von künstlerischen (performativen) Aktionen befasst und neue Formate eines lebendigen Archivs präsentiert.

In einem geführten, etwa zweistündigen Rundgang werden die beiden Projekte des S+T+ARTS Ec(h)o Residencies Programme, das Festspiel-Erinnerungsbüro sowie die Neuinstallation der VR-Experience FAUST 2023 erkundet.

18., 20.–22., 24.–29. August 2026, 10:00–17:30 Uhr · UMAK – Universität Mozarteum am Kurgarten

In Zusammenarbeit mit Ars Electronica sowie dem Institut für Open Arts der Universität Mozarteum

Iz Paehr · Feeling Virtual: An Archive of Touch

Die Installation *Feeling Virtual: An Archive of Touch* der in Berlin lebenden Künstler:in Iz Paehr [in der Übersetzung: Virtuelles (Be-)Greifen – Ein Archiv der Tastempfindungen] lädt dazu ein, Archivmaterialien zu ertasten. „Wie fühlt sich die Geschichte der Oper in Ihren Händen an?“, fragt Iz Paehr und legt den Fokus auf tactile records (taktile Aufzeichnungen), sodass 3D-Modelle von realen Objekten aus der Festspielgeschichte – etwa Kostüme der *Rosenkavalier*-Inszenierung 1960, Requisiten und Kostüme der *Zauberflöte* 1997 – als virtuelle Objekte durch Vibrationen, taktile Beschreibungen und Berührung erfahrbar und zugänglich gemacht werden.

Kooperation der Salzburger Festspiele mit Ars Electronica Linz sowie dem Institut für Open Arts am Mozarteum Salzburg im Rahmen von S+T+ARTS Ec(h)o

This project has been developed in the context of S+T+ARTS Ec(h)o. S+T+ARTS Ec(h)o is funded by the European Union under the GA. 101135691.

Merve Sahin · Merging Visions

Merging Visions ist eine zweiteilige immersive Installation der in Wien lebenden Künstlerin und Architektin Merve Sahin, die eine neue Perspektive auf die gebaute Umwelt bietet und ihren ständigen Wandel sowie die Verflechtung mit der Natur und historischen Zyklen beleuchtet, und zwar im Zusammenhang mit der architektonischen Transformation der Natur durch die Spielstätten der Salzburger Festspiele. Das Projekt legt historische, kulturelle und ökologische Schichten frei, die den Festspiel-Komplex determinieren. Die fortlaufende Transformation der Theaterinfrastruktur wird in einer Mixed-Reality-Erfahrung als kontinuierlicher Dialog zwischen Natur und Kultur erfahrbar und offenbart das Theater als lebendige Schnittstelle zwischen der Stadt, dem Mönchsberg und der menschlichen Vorstellungskraft.

Kooperation der Salzburger Festspiele mit Ars Electronica Linz, dem Media Solution Center Baden-Württemberg und Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart sowie dem Institut für Open Arts am Mozarteum Salzburg im Rahmen von S+T+ARTS Ec(h)o

This project has been developed in the context of S+T+ARTS Ec(h)o. S+T+ARTS Ec(h)o is funded by the European Union under the GA. 101135691.

Mats Staub · Festspiel-Erinnerungsbüro

Mats Staub – „ein Reisender und Sammler in Sachen Erinnerung“ – entwickelt seit 20 Jahren Kunstprojekte im Spannungsfeld zwischen Theater und Ausstellung, Wissenschaft und Literatur, in deren Zentrum Menschen und deren Lebenserzählungen stehen. In einem speziell für Salzburg entwickelten Projekt wird auf die Erinnerungen der Festspielgäste fokussiert und das Publikum sichtbar, werden Festspielereignisse und Zeitenwenden vielstimmig spürbar. Mit dem Festspiel-Erinnerungsbüro entsteht ein Archiv subjektiver Festspielerlebnisse, die mimisch und gestisch in einer Videoinstallation erfahrbar und parallel dazu in verdichteten



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

Erzählungen hörbar sind. Auf fünf Monitoren sind 45 Menschen unterschiedlicher Generationen in Lebensgröße zu sehen, wie sie sich ohne Worte an jene Aufführungen erinnern, die sie besonders geprägt haben. Mithilfe eines Audiogeräts können sich die Besucher:innen individuell in die akustischen Erinnerungen der erzählenden Personen vertiefen – und zugleich eigenen nachspüren.

Eigenproduktion der Salzburger Festspiele

FAUST 2023

Bereits 2023 – anlässlich des 150. Geburtstags von Festspielmitbegründer Max Reinhardt – wurde in Kooperation mit Ars Electronica sowie dem Ars Electronica Futurelab das Archiv-Projekt FAUST 2023 realisiert, in dem Archivbestände die Grundlage von Virtual-Reality-Anwendungen bildeten. Parallel zur *Faust*-Neuinszenierung im Rahmen der Salzburger Festspiele 2026 bietet die Wiederaufnahme der Virtual-Reality-Experience, in deren Zentrum die virtuelle Rekreation der berühmten Faust-Stadt von Clemens Holzmeister für Reinhardts Inszenierung 1933 in der Felsenreitschule steht, sowohl einen Konnex zur aktuellen Festspielsaison als auch zum Living-Archive-Schwerpunkt. Die Rekonstruktion der Faust-Stadt erfolgte auf Basis von Plänen, Aufnahmen und anderen Aufzeichnungen aus dem Archiv der Salzburger Festspiele. Zu erleben ist die FAUST-VR diesmal im X-Reality-Lab des UMAK; in einer Einführung wird der historisch-politische, gesellschaftliche und theatergeschichtliche Kontext der Reinhardt'schen Inszenierung erläutert.

Koproduktion der Salzburger Festspiele mit Ars Electronica Linz und dem Institut für Open Arts am Mozarteum Salzburg

Symposium

Konservierte Zeit – Das Archiv im Zeitalter der digitalen Reproduzierbarkeit

19. August 2026, 10:00–17:00 Uhr · Universität Salzburg – Große Universitätsaula

In Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde der Salzburger Festspiele, der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Ars Electronica Linz sowie dem Institut für Open Arts der Universität Mozarteum

Ausgehend von den Projekten im Zusammenhang mit dem Festspielarchiv und dem Faktum, dass sich performative Aktionen per se nicht adäquat archivieren, sondern höchstens dokumentieren lassen, steht in einem ganztägigen Symposium das Bewahren von performativer Kunst im Fokus. Daran knüpfen sich Fragen nach der auratischen Wiederverzauberung im lebendigen Archiv ebenso wie solche nach der Teilhabe: Wer hat Zugang zum Archiv und Macht über das Archiv? Wie lassen sich Archive als Orte der Quellen und der Erinnerung für alle erschließen? Living-Archive-Theorien, die Zugänglichkeit von Archiven sowie die Archivierung von performativen Künsten mittels VR und AI werden mit Expert:innen und Künstler:innen erörtert.



SALZBURGER FESTSPIELE

17. Juli – 30. August 2026

Ein großes Dankeschön gebührt allen Unterstützern der Salzburger Festspiele. Ohne das Engagement der Sponsoren und der privaten Mäzene wäre es nicht möglich, die Salzburger Festspiele in dieser Form abzuhalten.

HAUPTSPONSOREN

Die finanziellen Beiträge der Hauptsponsoren kommen dem gesamten Festspielprogramm zugute und sind unabdingbar für die Realisierung eines so reichhaltigen und abwechslungsreichen Programms.

AUDI AG

Die AUDI AG ist seit 1995 Hauptsponsor der Salzburger Festspiele. Mit einer Fahrzeugflotte bietet die Marke mit den vier Ringen während der Festspielzeit einen exklusiven Shuttle-Service an, der sowohl von Privatpersonen als auch von Firmenkunden gebucht werden kann. Bereits seit über 60 Jahren engagiert sich der Ingolstädter Automobilhersteller aktiv im Kulturbereich. Mit dem Programm Audi ArtExperience unterstützt und fördert Audi den kreativen Dialog und die kulturelle Vielfalt durch eigene Initiativen wie die Audi Jugendchorakademie und die Audi Sommerkonzerte sowie durch das Sponsoring renommierter und hochkarätiger Kulturinstitutionen – stets auf höchstem Niveau.

SIEMENS

Die Partnerschaft mit Siemens begann 1995 als Projektsponsor und wurde 1999 zu einer Zusammenarbeit auf höchster Ebene als Hauptsponsor erweitert. In Kooperation mit ORF Salzburg und UNITEL ermöglicht Siemens seither ein kulturelles Highlight von besonderem Rang: die Siemens Fest>Spiel>Nächte. Dieses größte derartige Public-Screening-Event, das mit modernster tageslichttauglicher LED-Technologie und einem klanglich erstklassigen Soundsystem tausende Kulturinteressierte aus aller Welt begeistert, feiert diesen Sommer sein 25-jähriges Bestehen.

Bei freiem Eintritt können Besucherinnen und Besucher vor der malerischen Kulisse der Salzburger Altstadt historische wie auch aktuelle Festspielproduktionen in höchster Qualität erleben. Ergänzt wird dieses einmalige Kulturangebot durch die Siemens>Frühstücks>Konzerte, die jeden Samstag stattfinden, sowie das Siemens>Kinder>Programm, das auf spielerische Weise kindgerechte Opern präsentiert. So bereichert Siemens das kulturelle Leben Salzburgs und fördert nachhaltig den Zugang zu Musik für alle Generationen. Die diesjährigen Siemens Fest>Spiel>Nächte finden vom 25. Juli bis 30. August 2026 statt. Das genaue Programm finden Sie ab Juni 2026 unter siemens.at/festspielnaechte



SALZBURGER FESTSPIELE

17. Juli – 30. August 2026

WÜRTH

Die Würth-Gruppe, führend in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial, und die Salzburger Festspiele verbindet eine langjährige Partnerschaft. Die Zusammenarbeit begann 2016, ab 2018 unterstützte das Unternehmen die Konzertreihe *Ouverture Spirituelle* und erweiterte ihr Engagement später um das Jugendprogramm *jung & jede*r*. Seit der Festspielsaison 2025 ist Würth Hauptsponsor der Salzburger Festspiele.

Die Partnerschaft mit den Salzburger Festspielen unterstreicht das kulturelle Engagement des Unternehmens, das seit jeher ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur ist. Würth engagiert sich für eine lebendige Kulturlandschaft und für das soziale Wohlergehen. Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements liegen in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung, Sport und Soziales.

KÜHNE-STIFTUNG

Die Kühne-Stiftung gehört seit 2019 zu den Hauptsponsoren der Salzburger Festspiele. Sie engagiert sich vor allem für die klassische Oper und die Förderung des sängerischen Nachwuchses. Seit 2013 unterstützt die Kühne-Stiftung das Young Singers Project (YSP). Die jungen Talente, die sich für ein Stipendium qualifizieren, bekommen unter anderem die Möglichkeit, sich in öffentlichen Meisterklassen zu präsentieren und treten neben arrivierten Festspielkünstler:innen in Opernproduktionen auf. Das gemeinsame Abschlusskonzert zum Festspielende, welches seit 2024 im Haus für Mozart stattfindet, stellt häufig einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer vielversprechenden Karriere dar.

ROLEX

Rolex feiert individuelle Höchstleistungen als eine von Meilensteinen, Emotionen und bedeutenden Momenten geprägte Wegstrecke. Seit mehr als einem halben Jahrhundert tritt Rolex als Partner einiger der talentiertesten Künstlerinnen und Künstler sowie führender Kulturstätten auf, um Exzellenz zu würdigen und die Weitergabe des künstlerischen Erbes zu fördern und so Brücken zu schlagen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Rahmen der Initiative Perpetual Arts von Rolex, die eine breite Palette künstlerischer Aktivitäten in den Sparten Architektur, Film, Tanz, Literatur, Musik, Theater und Bildende Kunst umfasst, bekräftigt das Unternehmen sein langfristiges Engagement für die globale Kultur. Rolex unterhält Partnerschaften mit international renommierten Opernhäusern wie dem Teatro alla Scala, dem Royal Ballet & Opera, der Metropolitan Opera, der Opéra national de Paris, dem Teatro Colón, der Opéra de Monte-Carlo und dem Opernhaus Zürich und unterstützt zudem Zentren der darstellenden Kunst wie das National Center for the Performing Arts und die Elbphilharmonie.

Rolex fördert die Musik als Sponsor prestigeträchtiger Festivals und Orchester, etwa der Salzburger Festspiele und Pfingstfestspiele sowie der Wiener Philharmoniker. Zudem bestehen Partnerschaften mit Initiativen, die den künstlerischen Nachwuchs fördern, darunter Operalia – The World Opera Competition, die Kiri Te Kanawa Foundation, die



SALZBURGER FESTSPIELE

17. Juli – 30. August 2026

Orchesterakademie der Wiener Philharmoniker und der Herbert von Karajan Young Conductors Award.

Zu den Rolex Markenbotschafterinnen und -botschaftern in der Musik gehören weltweit führende Künstlerinnen und Künstler wie Cecilia Bartoli, Benjamin Bernheim, Michael Bublé, Renaud Capuçon, Gustavo Dudamel, Juan Diego Flórez, Hélène Grimaud, Jonas Kaufmann, Yannick Nézet-Séguin, Jakub Orliński, Anoushka Shankar, Dame Kiri Te Kanawa, Sir Bryn Terfel, Rolando Villazón, Sonya Yoncheva und Yuja Wang.

PROJEKTSPONSOREN

Projektsponsoren finanzieren Projekte, die künstlerisch wichtig sind, aber ohne zusätzliche finanzielle Mithilfe nicht verwirklicht werden könnten.

UNIQA ist bereits seit 2004 ein wichtiger Partner der Salzburger Festspiele. Die Festspiele sind wiederum ein fixer Bestandteil der UNIQA Unternehmenskultur. Seit Jahren liegt der Fokus der Zusammenarbeit auf der Jugendförderung. Dies ermöglicht den Salzburger Festspielen die stete Ausweitung ihrer Initiativen auf diesem Gebiet. Das Jugendprogramm *jung & jede*r* und damit die Produktion ausgewählter Kinderopern, Jugendcamps sowie kinder- und jugendgerechter Begleitveranstaltungen können durch das Engagement von UNIQA umgesetzt werden.

Raiffeisen Salzburg ist seit 2020 verlässlicher Partner der Salzburger Festspiele. Bildung, Soziales, Ökologie, Sport und Kultur bilden zentrale Säulen des Markenselbstverständnisses der Raiffeisen Bankengruppe. Besonders die Idee, mit *jung & jede*r* Kindern und Jugendlichen kulturelle Erlebnisse zu ermöglichen und die Salzburger Festspiele bis in die Schulen und Regionen des Bundeslandes zu tragen, entspricht den Werten von Raiffeisen. Die Partnerschaft zwischen den Salzburger Festspielen und Raiffeisen Salzburg ist über 2025 hinaus ein klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen und langfristigen Zusammenarbeit.

Die **Salzburg AG** ist stark im Land und in der Stadt verwurzelt und daher stolz darauf, ein fester Teil des „Lebens“ zu sein. So wie die Kultur ein unverzichtbarer Teil der Salzburger Identität ist, sind auch die Salzburg AG und deren Leistungen fest verankerte Bestandteile in den Regionen. Dabei ist die kulturelle Förderung von jungen Menschen in Stadt und Land als Projektpartnerin von *jung & jede*r*, dem Jugendprogramm der Salzburger Festspiele, ein großes Anliegen. Als innovatives, digitales und nachhaltiges Unternehmen setzt die Salzburg AG alles daran, die Lebensqualität der Salzburgerinnen und Salzburger zu steigern und eine klimafreundliche Energiezukunft zu gestalten.

Die **Kia-Ora Foundation** fördert mit ihren Stipendien Sonderprojekte, an denen Künstler:innen aus Neuseeland, Australien und Südafrika teilnehmen.

Die **acm** (austrian capital management GmbH) unterstützt die Neupositionierung des Archivs der Salzburger Festspiele, das im Februar 2024 am neuen Standort in der Riedenburg eröffnet



SALZBURGER FESTSPIELE 17. Juli – 30. August 2026

wurde. Kern der finanziellen Unterstützung ist die Digitalisierung zahlreicher Festspiel Dokumente, die durch die neuen Technologien so endlich einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

PRODUKTSPONSOREN

Die Salzburger Festspiele danken den Produktsponsoren, die mit dem Einsatz qualitätsvoller Produkte einen wesentlichen Beitrag für die Realisierung der Salzburger Festspiele als Gesamtkunstwerk leisten.

Seit 2014 bereichert **Schlumberger** die Salzburger Festspiele mit einer eigens kreierten Festspielcuvée. Darüber hinaus kommen die Besucherinnen und Besucher seit 2024 zudem in den Genuss von Produkten des renommierten Champagnerhauses **Moët & Chandon** sowie des französischen Roséweins von **Miraval**.

Besonders stolz sind die Festspiele darauf, auch einen regionalen Produktpartner zu nennen: Die **Stieglbrauerei** zu Salzburg steuert ihr allseits beliebtes Festspiel-Pils und seit 2024 auch eine Festspiel-Edition der „Wildshut Bio Perlage“ bei.

Seit 2023 unterstützen überdies die **Saint Charles Organics GmbH** und **Werner und Mertz Professional** die Salzburger Festspiele.

Mit **Peek & Cloppenburg Österreich** konnten die Salzburger Festspiele bereits 2024 einen exklusiven Produktpartner für den *Jedermann* gewinnen.

VEREIN DER FREUNDE und PRIVATE UNTERSTÜTZER

Der österreichische **Verein der Freunde der Salzburger Festspiele**, die deutschen **Freunde der Salzburger Festspiele e.V. Bad Reichenhall**, die amerikanische **Salzburg Festival Society**, die **Schweizer Freunde der Salzburger Festspiele** und **Les Amis Français du Festival de Salzbouurg** sind mit ihren rund 6.600 Mitgliedern aus rund 60 Ländern zu **einer der privaten Hauptsäulen der Finanzierung** geworden. Neben jährlichen Spielplanzuschüssen finanzieren sie den Großteil der weltweiten Festspielprogramm-Präsentationen und z.B. die Aktion „Festspielkarte = Busticket“, eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung des Individualverkehrs, sowie das Fest zur Festspieleröffnung. Zudem sammeln die Vereine regelmäßig Spenden für Bau- und Anschaffungsprojekte der Salzburger Festspiele.

Die Salzburger Festspiele danken allen Freundesvereinen sehr herzlich für die großzügige finanzielle und auch ideelle Unterstützung.

Ein besonderes Dankschön gebührt auch den vielen **Golden- und Silver-Club-Mitgliedern** in aller Welt, wie auch den privaten Mäzenen der Salzburger Festspiele.

Allen voran **Dr. Hans-Peter Wild**, einer jener Menschen, der durch seine Liebe zur Kultur und zur Stadt Salzburg zu einem großen Förderer der Salzburger Festspiele geworden ist. Seine



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Spende ist die größte Einzelzuwendung eines privaten Mäzens. Diesem Visionär verdanken die Festspiele das Festspielzentrum, das als neuer Begegnungsraum für alle Musik- und Festspielbegeisterten entsteht. Baubeginn war im Herbst 2024.

Mit großem Interesse für Kunst und gesellschaftliche Verantwortung unterstützt **John Studzinski** die Salzburger Festspiele und insbesondere die Ouverture Spirituelle. Sein Engagement basiert auf seiner Liebe zur klassischen Musik und dem Wunsch, kulturelle Initiativen zu stärken, die Menschen zusammenführen und neue Perspektiven ermöglichen.



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Aufgelegte Karten

2026 sind 217.851 Karten aufgelegt.

Die Eintrittskarten werden - zur Vermeidung unautorisierter Weitergabe – weiterhin personalisiert. Sie können als E-Ticket bzw. print@home-Ticket bestellt werden. Eine Umpersonalisierung ist jederzeit online möglich.

Die Karten sind in der Preisspanne von € 10,- bis € 485,- erhältlich.

Die Hälfte der Karten kosten zwischen € 10,- und € 120,-.

Stichtag für **alle Kaufkartenbestellungen** ist der **20. Januar 2026**.

Online können die Karten für die Salzburger Festspiele ab 27. März 2026 direkt auf www.salzburgerfestspiele.at über den interaktiven Spielplan gebucht werden. Der Online-Kartenkauf wird über email automatisch bestätigt.

Das Kartenbüro der Salzburger Festspiele befindet sich aktuell in der Wiener-Philharmoniker-Gasse 3 · 5020 Salzburg

Festspielkarte = Busticket

Die Eintrittskarten für Veranstaltungen der Salzburger Festspiele – zu und von allen 19 Spielstätten - sind als Fahrkarten ab sechs Stunden vor Spielbeginn bis Betriebsende auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien des SVV im Bundesland Salzburg (Verbundraum) gültig.

Gesamtbudget

Das Gesamtbudget 2026 beträgt 77,27 Mio. Euro.

Abbildungen im Jahresprogramm

Andy Warhol (1928–1987) gilt als Mitbegründer und führender Vertreter der Pop-Art und als einer der berühmtesten und einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Seine Karriere begann er bereits in den 1950er-Jahren als Grafiker und Illustrator für Mode- und Lifestyle-Magazine. In der Recherche zur Kreation der Bildsprache für das Festspielprogramm 2026 haben wir uns intensiv mit frühen Werken Andy Warhols beschäftigt, die ihn als herausragenden Zeichner ausweisen. Diese Arbeiten, in denen sich bereits der spätere unverkennbare Stil Warhols manifestiert, gewähren faszinierende Einblicke in seine künstlerische Entwicklung und Arbeitsweise. Ein großes Konvolut an frühen Zeichnungen Warhols entdeckte der deutsche Kunstsammler und Galerist Daniel Blau 2011 im Archiv der Warhol Foundation, das er wenige Jahre später in der Ausstellung *From Silverpoint to Silver Screen – Andy Warhol 1950s Drawings* auch der Öffentlichkeit präsentierte.

Wir danken Daniel Blau und seinem Team für die Unterstützung bei der Bildrecherche und für digitale Druckdaten. Großer Dank gilt auch der Warhol Foundation für die Genehmigung zum Abdruck der zum Teil wenig bekannten Werke sowie dem Andy Warhol Museum in Pittsburgh und – namentlich – Patrick Seymour, die uns ebenfalls digitale Bilddaten zur Verfügung stellten. Wir danken nicht zuletzt Thaddaeus Ropac, der uns bei der Einholung der Genehmigung zum Abdruck unterstützte, sowie den Verwertungsgesellschaften in den USA und Österreich.

Abb. Titelseite: Andy Warhol, *Hand Holding Stop Watch*, c. 1955, ink on Strathmore paper (50.2 x 54 cm; 1998.1.1153) The Andy Warhol Museum, Pittsburgh; Founding Collection, Contribution The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025

© sämtlicher Werke von Andy Warhol: The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Bildrecht Wien, 2025. Alle Rechte vorbehalten · All rights reserved.

Die Reproduktion der Werke von Andy Warhol ist nur nach Genehmigung durch die Andy Warhol Foundation erlaubt; diese muss über die Verwertungsgesellschaften in Österreich und den USA eingeholt werden.



SALZBURGER FESTSPIELE **17. Juli – 30. August 2026**

Service

Das Programm im Detail sowie weiterführende Informationen finden Sie unter
<https://www.salzburgerfestspiele.at/>

Foto-Link:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/presse/fotoservice-2026>

Während des Baus am Festspielzentrum ist das KARTENBÜRO unter folgender Adresse zu finden:

Wiener-Philharmoniker-Gasse 3
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8045 500
info@salzburgfestival.at

PRESSEBÜRO
Hofstallgasse 1
5020 Salzburg
presse@salzburgfestival.at
Tel. +43 662 8045.351



SALZBURGER FESTSPIELE

17. JULI – 30. AUGUST 2026

OUVERTURE SPIRITUELLE	GROSSES FESTSPIELHAUS DOMPLATZ [D]	HAUS FÜR MOZART FELSENREITSCHULE [FRS] ST. PETER [SP]	STIFTUNG MOZARTEUM – GROSSER SAAL KOLLEGIENKIRCHE [KK] EDMUNDSBURG [EB]	LANDESTHEATER PERNER-INSEL, HALLEIN [P] UNIVERSITÄTSAULA [U] SZENE SALZBURG [SZ] FRANZISKANERKIRCHE [FK]	SCHAUSPIELHAUS ARGEKULTUR [AK] MAX SCHLERETH SAAL [MS] UMAK
			FR 17.	FR 17.	
	Jedermann • [D] 21:00		SA 18.	SA 18.	Holle! • 15:00
		Les Adieux – Camerata Salzburg Kopatchinskaja 19:00	SO 19.		Holle! 15:00
	Jedermann [D] 21:00		MO 20.	MO 20.	
			DI 21.	DI 21.	
			MI 22.	MI 22.	
	Jedermann [D] 21:00		DO 23.	DO 23.	Kri • 15:00
			FR 24.	FR 24.	
			SA 25.	SA 25.	
	Auferstehung – Wiener Philharmoniker Dudamel (Os) 20:30		SO 26.	SO 26.	Kri 15:00 Abschluss St. François-Camp [MS] 16:00
	Carmen • 19:00		MO 27.	MO 27.	King Arthur Junior • 15:00
	Auferstehung – Wiener Philharmoniker Dudamel (Os) 21:00	CL Tenorissimo – Spyres · il Pomo d'Oro 20:00	DI 28.	DI 28.	
	Jedermann [D] 17:00 SK Sokolov 21:00		MI 29.	MI 29.	King Arthur Junior 15:00
	Werther (konzertant) 19:00		DO 30.	DO 30.	
	Carmen 19:00		FR 31.	FR 31.	King Arthur Junior 15:00
	Jedermann [D] 21:00	CL Anima – Desandre · Ensemble Jupiter Dunford [FRS] 20:00	SA 1.	SA 1.	Holle! 15:00 Abschluss Ariadne-Camp [MS] 16:00
	Werther (konzertant) 19:00	Lucio Silla – Mozart-Matinee A. Fischer [FRS] 15:00	SO 2.	SO 2.	King Arthur Junior 15:00
	Jedermann [D] 21:00	Ariadne auf Naxos • 20:00	MO 3.	MO 3.	
	Carmen 19:30	KK Prégardien · Wiener Philharmoniker 20:30	DI 4.	DI 4.	
	Jedermann [D] 21:00	Saint François d'Assise • [FRS] 17:00	MI 5.	MI 5.	King Arthur Junior 15:00
	SK Kissin 20:00	Il viaggio a Reims • 18:30	DO 6.	DO 6.	Kri 15:00
	Così fan tutte • 18:30	Le Concert d'Astrée Haïm [FRS] 19:30	FR 7.	FR 7.	King Arthur Junior 15:00
	Jedermann [D] 21:00	Ariadne auf Naxos 18:30	SA 8.	SA 8.	Kri 15:00 Abschluss Così fan tutte-Camp [MS] 16:00
	Wiener Philharmoniker Sokhiev 11:00 Carmen 18:30	Il viaggio a Reims (Galavorstellung) 15:00 Budapest Festival Orchestra I. Fischer (HK) [FRS] 20:30	SO 9.	SO 9.	King Arthur Junior 15:00
	Wiener Philharmoniker Sokhiev 11:00 SK Volodos 19:30	Saint François d'Assise [FRS] 17:00	MO 10.	MO 10.	
	Jedermann [D] 21:00	Ariadne auf Naxos 19:30	DI 11.	DI 11.	
	Così fan tutte 19:00	Il viaggio a Reims 18:30 c-Moll-Messe – Camerata Salzburg Hengelbrock [SP] 20:00	MI 12.	MI 12.	King Arthur Junior 15:00
	Carmen 19:00	Saint François d'Assise [FRS] 17:30 c-Moll-Messe – Camerata Salzburg Hengelbrock [SP] 20:00	DO 13.	DO 13.	
	Così fan tutte 19:00	Il viaggio a Reims 18:30	FR 14.	FR 14.	Holle! 15:00
	Jedermann [D] 17:00 SK Wang 21:00	Ariadne auf Naxos 18:30	SA 15.	SA 15.	King Arthur Junior 15:00
	Wiener Philharmoniker Muti 11:00 Carmen 18:30	Saint François d'Assise [FRS] 17:00	SO 16.	SO 16.	Holle! 15:00
	Jedermann [D] 17:00 Wiener Philharmoniker Muti 21:00	Il viaggio a Reims 15:00	MO 17.	MO 17.	
	Così fan tutte 19:00	YCA Preisträgerkonzert – ORF RSO Blex [FRS] 20:00	DI 18.	DI 18.	The Living Archive • [UMAK] 10:00–17:30 King Arthur Junior 15:00
	Wiener Philharmoniker Muti 19:30	CL Oropesa · Aguirre 20:00	MI 19.	MI 19.	
	Jedermann [D] 17:00 Utopia Currenttzis (HK) 21:00	Saint François d'Assise [FRS] 17:30	DO 20.	DO 20.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30 King Arthur Junior 15:00
	Jedermann [D] 21:00	Der Prinz von Homburg (konzertant) [FRS] 19:30	FR 21.	FR 21.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30 Kri 15:00
	Carmen 19:00	SK Argerich · Capuçon 19:30	SA 22.	SA 22.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	Wiener Philharmoniker Thielemann 11:00	Gustav Mahler Jugendorchester Jordan [FRS] 20:00	SO 23.	SO 23.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30 Abschluss Der Menschenfeind-Camp [AK] 16:00
	Così fan tutte 19:00	Saint François d'Assise [FRS] 17:00	MO 24.	MO 24.	King Arthur Junior 15:00
	Wiener Philharmoniker Thielemann 11:00 Berliner Philharmoniker 1 Petrenko 20:30	Ariadne auf Naxos 19:30	DI 25.	DI 25.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	Jedermann [D] 17:00 Berliner Philharmoniker 2 Petrenko 21:00	SK Gabetta · Bezuidenhout 20:00	MI 26.	MI 26.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	Jedermann [D] 17:00	YSP Abschlusskonzert – Mozarteumorchester Hussain 18:00	DO 27.	DO 27.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	Carmen 19:00	Ariadne auf Naxos 19:00	FR 28.	FR 28.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	Pittsburgh Symphony Orchestra Honeck 20:30		SA 29.	SA 29.	The Living Archive [UMAK] 10:00–17:30
	SK Levit 20:00		SO 30.	SO 30.	
	Wiener Philharmoniker Nelsons 11:00 Così fan tutte 18:30				
	Wiener Philharmoniker Nelsons 11:00 CL Flórez · Scalera 16:00	Blasmusikkonzert** [FRS] 14:00			

KARTENBÜRO/TICKET OFFICE
Wiener-Philharmoniker-Gasse 3 · 5020 Salzburg

ÖFFNUNGSZEITEN
MO–FR 9:00–13:00 Uhr
ab 27. März 2026: MO–FR 10:00–17:00 Uhr
ab 1. Juli 2026: MO–SA 10:00–17:00 Uhr
ab 17. Juli 2026: täglich 10:00–18:00 Uhr

SHOP · KARTEN/TICKETS
Hofstallgasse 1 · 5020 Salzburg

ÖFFNUNGSZEITEN
ab 1. Juli 2026: MO–SA 10:00–17:00 Uhr
ab 17. Juli 2026: täglich 10:00–20:00 Uhr

• Premiere
HK Hommage à KURTÁG
Os Ouverture spirituelle
CL Canto Lirico
SK Solist-innenkonzert
LA Liederabend
LE Lesung
VdM Visions de MESSIAEN
KK Kammerkonzert
YCA Young Conductors Award
OK Orchesterkonzert
YSP Young Singers Project

* Konzerte der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker
** Mit jungen Blasmusiktalenten unter Mitwirkung der Wiener Philharmoniker

T +43-662-8045-500 · info@salzburgfestival.at
www.salzburgfestival.at



SIEMENS

WÜRTH

KÜHNE
STIFTUNG

